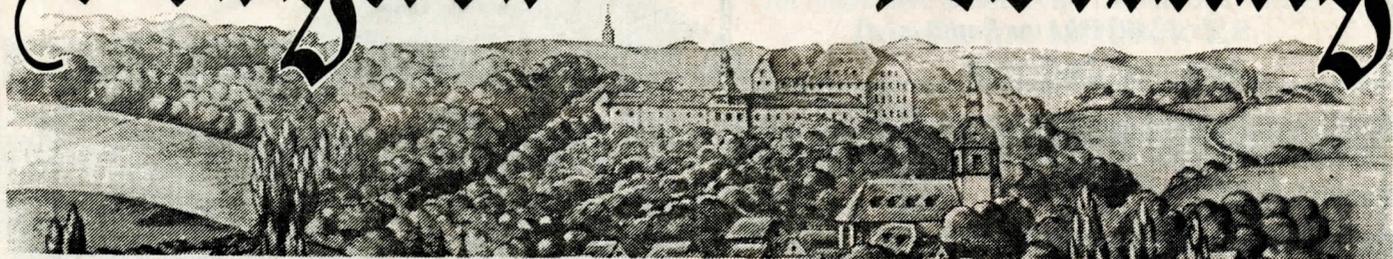


# Bergaer Zeitung



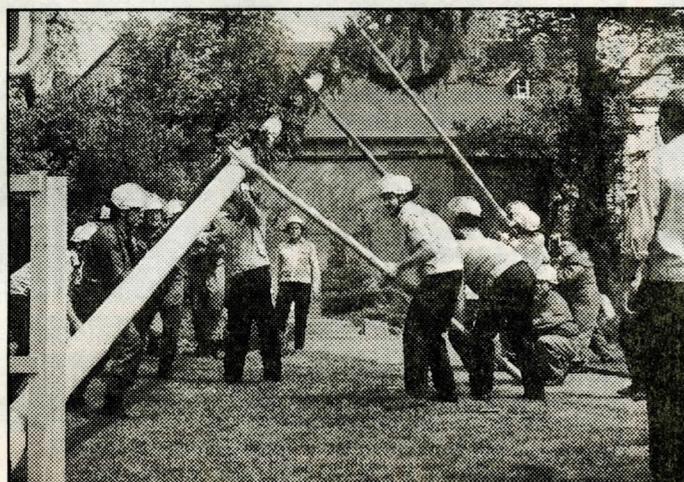
Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 7

Freitag, den 26. April 1996

Nummer 8

## Der Feuerwehrverein Berga lädt ein



am 30.04.96

zum Maibaumstellen

auf dem Festplatz vor dem Klubhaus

ab 16.00 Uhr Musik, Getränke und Roster

ab 20.00 Uhr Maitanz in der Gaststätte

„Schöne Aussicht“

Kartenvorverkauf für den Maitanz

in der Gaststätte ab sofort

zum Preis von 5,00 DM.

**Der Vorstand**



Die nächste Ausgabe der „Bergaer Zeitung“  
erscheint am Freitag, 10.5.1996.

Redaktionsschluß  
ist Donnerstag, 2.5.1996,  
bis 12.00 Uhr im Rathaus.

## Amtliche Bekanntmachung

### Schöffenwahl

#### für die Amtsperiode 1997 bis 2000

Laut Mitteilung der Präsidentin des Landgerichts Gera findet im Jahre 1996 die Schöffenwahl für die Amtsperiode 1997 bis zum Jahr 2000 statt.

Seitens der Stadt Berga/Elster ist eine Vorschlagsliste für diese Schöffenwahl zu erstellen und beim Vorsitzenden des Schöffenwahlausschusses am Amtsgericht Greiz einzureichen.

Aus diesem Grund bitten wir alle Interessenten für die Schöffenwahl, bis zum **15. Mai 1996** ihre Bewerbung für die Vorschlagsliste bei der Stadtverwaltung Berga schriftlich einzureichen.

Die Bewerbung muß folgenden Inhalt haben:

1. Familienname
2. Vorname
3. Geburtsdatum
4. Geburtsort
5. Wohnanschrift
6. Staatsangehörigkeit
7. Beruf
8. Arbeitsstelle

gez. Jonas  
Bürgermeister

## Information aus dem Rathaus

### Information

#### an die Einwohner von Großdraxdorf

##### Durchführung von Straßenbauarbeiten

Voraussichtlich in der 18. Kalenderwoche 1996 erfolgt der Beginn der Straßenbauarbeiten in Großdraxdorf.

Während dieser Zeit kommt es zur Straßensperrung, welche jedoch individuell mit der bauausführenden Firma geregelt werden kann.

Wir bitten alle Anwohner für auftretende Behinderungen und Einschränkungen während der Bauzeit um Verständnis.

Bauamt der Stadt  
Berga/Elster

## Bereitschaftsdienste

### Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

#### April / Mai 1996

Fr	26.04.96	Dr. Braun
Sa	27.04.96	Dr. Braun
So	28.04.96	Dr. Braun
Mo	29.04.96	Dr. Brosig
Di	30.04.96	Dr. Braun
Mi	01.05.96	Dr. Brosig
Do	02.05.96	Dr. Brosig
Fr	03.05.96	Dr. Brosig
Sa	04.05.96	Dr. Brosig
So	05.05.96	Dr. Brosig
Mo	06.05.96	Dr. Brosig
Di	07.05.96	Dr. Braun
Mi	08.05.96	Dr. Braun
Do	09.05.96	Dr. Brosig
Fr.	10.05.96	Dr. Brosig

- Änderungen vorbehalten -

### Praxis Frau Dr. Braun

Bahnhofstr. 20, .....Tel.: 2 07 96  
Privat: .....(03 66 03) 4 20 21  
Funktelefon .....(01 71) 8 09 61 87  
**Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig**  
Am Markt 1, .....Tel.: 2 56 47  
Puchkinstr. 20 .....Tel.: 2 56 40

## Wir gratulieren

### zum Geburtstag



Frau Alice Ebert	am 13.04.	zum 70. Geburtstag
Frau Ursula Fülle	am 13.04.	zum 75. Geburtstag
Frau Ruth Igel	am 13.04.	zum 74. Geburtstag
Herrn Fritz Heinrich	am 15.04.	zum 75. Geburtstag
Frau Johanna Hoffmann	am 15.04.	zum 75. Geburtstag
Herrn Erwin Meister	am 17.04.	zum 71. Geburtstag
Frau Elisabeth Knoll	am 20.04.	zum 86. Geburtstag
Herrn Erhard Ludwig	am 21.04.	zum 72. Geburtstag
Frau Lisbeth Schreiber	am 21.04.	zum 72. Geburtstag
Frau Gerta Eckhardt	am 22.04.	zum 72. Geburtstag
Frau Margit Kautek	am 24.04.	zum 71. Geburtstag
Herrn Christoph Klein	am 25.04.	zum 75. Geburtstag
Herrn Walter Weise	am 25.04.	zum 81. Geburtstag
Herrn Karl Engelhardt	am 27.04.	zum 76. Geburtstag

## Vereine und Verbände

### VdK-Informationen

Die VdK-Beratungsstelle befindet sich jetzt in Greiz, August-Bebel-Str. 33 (ehemalig Greika TVW), Tel.: (0 36 61) 27 46

#### Sprechzeiten:

Donnerstag ..... 9.00 - 12.30 und 14.00 - 16.00 Uhr  
Dienstag ..... 9.00 - 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr

### VdK-Busausfahrt

Am Sonnabend, den 22.06.96 findet unsere Ausfahrt nach **Marienbad** (Mittag) und **Franzensbad** (Kaffeetrinken) statt.

Abfahrt: 7.00 Uhr an der Schule Berga

Preis pro Person: 18,00 DM (ohne Mittag + Kaffee)

Anmeldung am 13. Mai 96 zur VdK-Mitgliederversammlung um 15.00 Uhr in der Begegnungsstätte der AWO Berga „Villa Sonnenschein“ Gartenstr.

#### VdK-OV Berga

### Der Feuerwehrverein Markersdorf e. V.

lädt ein:

30.04.96 17.00 Uhr Maibaumstellen  
19.30 Uhr Maitanz

## BUND - Ortsgruppe Berga

### Vorinformation

Am 16.6. diesen Jahres gibt es wieder den bundesweiten Aktionstag „Mobil ohne Auto“. Der BUND - Ortsverband wird an diesem Tag eine Radtour organisieren.

Am 8.9. findet im Rahmen des „Tages des offenen Denkmals“ ein Herbstfest (bzw. ein traditioneller Markt) in Nischareuth, im denkmalgeschützten Hof der Fam. Porsch, statt.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den folgenden Nummern dieser Zeitung!

G. Beiler

## Sinnvolle Feriengestaltung im Frauenzentrum Berga

Die Osterferien haben viele Kinder genutzt, um sich schöne Osterfiguren, Fenster- und Wandbilder anzufertigen.

Das Gestalten der verschiedensten Formen aus Ceranufix macht den Kindern nach wie vor großen Spaß.

Der Besuch des Frauenzentrums zur Eröffnung der Kinderbibliothek in Berga bewies ebenfalls die große Beliebtheit, die das

Gestalten von Bildern und Figuren genießt, die in großer Auswahl vorhanden sind.

So manches schöne gestaltete Bild wurde von den Kindern als Geschenk weitergegeben.

Das Frauenzentrum, das unter Leitung des Frauenvereins Berga e. V. in Kooperation mit dem Weidaer Verein „naterger“ zusammenarbeitet, bereitet gegenwärtig den Internationalen Tag des Kindes vor. So soll im Frauenzentrum ein Bastelnachmittag gemeinsam mit den Kindern des Aussiedler-Wohnheimes mit einigen Überraschungen durchgeführt werden, wozu es nochmals genaue Informationen geben wird.

#### Im Auftrag Reißig



## FSV Berga

### Abt. Fußball

Vom Nachholepunktspiel  
FSV Berga gegen SV Kraftsdorf  
2 : 2 (1 : 1)

Berga mit:

Klose, Kirch (15. Min. Neumann), J. Wetzler, V. Wetzler, Weißig (14. Min. Harrich), Wunsch, Rehnig, Bunk, Urban, Beyer, Krügel

Wie schon in Langenberg, brachte der FSV ein 2:0 nicht über die Runden. Nach den zahlreichen Spielausfällen brannten die Spieler nur 20 Minuten auf ihren Einsatz. Hier auch die verdiente Führung durch Urban und Beyer bei tollen Fernschüssen. Dann verlor man vor über 120 Zuschauern (!) die Regie und der Gast glaubte selbst nicht an eine Punkteteilung in der Elsterstadt. Doch die dummen Fehler begünstigten diese Elf und somit nur einen Punkt im Heimspiel.

Eine Woche später spielte das Wetter nicht mit und die Begegnung in Schmölln viel aus.

Der FSV II erkämpfte sich bei Zeulenroda III ein 0 : 0.

### Der FSV feierte 2 Jahre Sportlerheim mit einem zünftigen Preisskat

Besser wie im Vorjahr war die Beteiligung beim FSV-Preisskat! Doch in den Reihen der eigenen Mitglieder sah es traurig aus beim Mitwirken. Dabei hat der Sportverein zahlreiche Skater!

Dank aber dem Interesse von Skatern wie Herrn Lopens, R. Hesse, K. H. Meier oder E. Igel konnten 6 Tische besetzt werden und einen gutklassigen sowie spannenden Spielablauf verfolgen.

Als Spfr. Bunk als Spielleiter das Ergebnis verkündete, gab es Staunen!

Knapper Sieger wurden E. Igel mit 2087 Pkt. und auf Platz zwei kam U. Rehnig mit 2086 Pkt.! Die weiteren Plätze belegten K.H. Meier, J. Wetzler, R. Lehnhard sowie R. Saupe und Schlußlicht wurde, aber mit viel Spaß am Skatnachmittag R. Hesse.

Dem Sieger und Plazierten unser Glückwunsch und im kommenden Jahr beim 3. Skatturnier, erhofft sich der FSV eine stärkere Teilnahme eigener Mitglieder!

### Anmerkung in eigener Sache!

Mit dem Schönwetterbeginn konnte nun endlich wieder im Freien das Training absolviert werden. Doch leider hat man die Bitte vom Vorjahr schnell vergessen.

Nach dem Training sollten alle Mannschaften nicht nur die Bälle aufräumen, sondern auch die Kleinfeldtore umlegen und wegräumen.

Diese blieben einfach dort stehen, wo sie eben aufgestellt wurden. Auch das ständige Aufstellen auf die Kleinfeldstandorte über längere Zeit sollte vermieden werden. Daß man hier auf Dauer kein „Grün“ mehr sieht, dürfte wohl jedem Trainer und Spieler klar sein.

Mit der Hoffnung, daß etwas mehr Rücksicht genommen wird, darf sich der FSV auch bei allen Aktiven bedanken für das Verständnis, als der Platz längere Zeit nicht begehbar war.

### Vorschau:

27.04.96 Anst. 15.00 Uhr Bezirksliga

1. FC Altenburg gegen FSV Berga

Bus: 13.15 Uhr ab Zollhaus

Über die Ansetzungen der Nachholspiele werden wir Sie im Sportkasten und Presse informieren!

R. Saupe

FSV

### Abt. Fußball - B-Jugend

Wormstedt : Berga ..... 0 : 3 (0 : 0)

Zum ersten Punktspiel im neuen Jahr mußte in das 90 km entfernte Wormstedt bei Apolda gefahren werden. Auf beiden Seiten wurde sehr nervös begonnen. Im gesamten Spiel konnte Berga die meisten Zweikämpfe, besonders in der Hintermannschaft gewinnen. Obwohl die erste Halbzeit schon überlegen gespielt wurde, gab es nur eine Möglichkeit, als Grimm eine schöne Flanke von Rohde rechts knapp vorbei köpfte. In den letzten 10 Minuten vor dem Wechsel ein großes Durcheinander in der Bergaer Hintermannschaft und somit viele Möglichkeiten für die Platzbesitzer, alle wurden aber kläglich vergeben. Nach 5 Minuten der zweiten Hälfte der große Auftritt von Rohde, als er in 10 Minuten einen astreinen Hatrick erzielte. Zuerst spielte er 3 Gegner aus und schob den Ball am Tormann vorbei. Danach gewann er zweimal ein Kopfballduell gegen den Tormann. Insgesamt ein verdienter Sieg, wo aber auch Schwächen im Deckungsverhalten und Kombinationsspiel zu erkennen waren.

#### Aufstellung:

Tetzlaff, Fröhlich, Michael, Trommer, Hofmann, Bergner, Grimm, Lenk, Rohde, Gerber

14.04.1996

Gera Liebschwitz : Berga ..... 7 : 0 (4 : 0)

Nach dem schönen Auswärtssieg in Wormstedt eine beschämende Niederlage in Liebschwitz. Von Beginn an wurde lässig und ohne Einsatz gespielt. Der keineswegs übermächtige Gegner wurde zum Toreschießen eingeladen. Beim 1:0 säbelte Fröhlich über den Ball. Bei den Toren 2 und 3 trabte Trommer an seinem Gegenspieler nebenher, ohne zu stören. Beim 4:0 nach einer halben Stunde standen einige Bergaer im Fünfmeterraum, ohne den Gegner 11 m vor dem Tor zu stören. Ein kleines Aufbegehren nach der Halbzeit und vier gute Möglichkeiten für Rohde, Bergner, Trommer und Grimm. Da die Hintermannschaft nach wie vor löchrig war, fielen im regelmäßigen Abstand die Tore zum Endstand. Mit so einer Einstellung ist in dieser Klasse kein Spiel zu gewinnen.

#### Aufstellung:

Strauß, Hofmann, Hilke, Trommer, Fröhlich, Grimm, Bergner, Lenk, Gerber, Rohde, Schneider, Grötzschen

17.04.1996



## 25 Jahre Gartenanlage „Am Berg e. V.“ Berga

Im Mai 1971 begannen Mitglieder der Gartenanlage auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Wachter mit dem Errichten einer Gartenanlage.

Alle Gartenfreunde griffen zu Hacke, Schaufel und Säge, um dieses Gärtnereigelände zu räumen. Diese Arbeit erforderte viel Idealismus und Vorstellungsvermögen, sollten hier einmal Kleingärten entstehen.

Nach diesen Arbeiten wurde das Gelände vermessen und in 18 Kleingärten aufgeteilt. Nun hieß es für jeden Besitzer, seinen Anteil am weiteren Gestalten der Anlage beizutragen. Diese Arbeiten wurden mit viel Eifer und Mühe erledigt.

Im Jahre 1980 wurde durch Eigeninitiative ein Vereinsheim errichtet, um das Vereinsleben weiter zu aktivieren und zu festigen.

Heute haben wir in unserer Anlage 28 Vereinsmitglieder, viele sind von Anfang an mit dabei.

Zum 25jährigen Bestehen unserer Anlage werden wir am 1. Mai 1996 ab 14.00 Uhr bei Kaffee, Kuchen und Rostbratwürsten im Vereinsheim „Zur Quecke“ dieses Jubiläum würdig begehen.

Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

## Kindergarten- und Schulnachrichten

### Sportunterricht in neuen Räumen

Nun ist es endlich soweit! Die zweite Etappe der Sanierung der Regelschule Berga ist abgeschlossen. Seit Herbst vorigen Jahres waren täglich Handwerker in der Schule tätig. Neue Fenster und z. T. Türen wurden eingebaut, die Dächer des Hauptgebäudes, der Turnhalle und der Aula wurden gedeckt. Turnhalle und Aula erhielten einen neuen Außenputz, das Hauptgebäude wurde neu gestrichen.

Ein kleines Schmuckstück ist durch die Sanierung unsere Turnhalle geworden. Hier wurde ein neuer Geräteraum geschaffen, eine moderne Fußbodenheizung installiert und ein Schwingfußboden eingebaut. Neue Sportgeräte schaffen für die Schüler optimale Unterrichtsbedingungen. Aus dem alten Kohlenbunker entstanden saubere Umkleieräume, in den oberen Umkleieräumen wurden die Duschen erneuert und zusätzlich Toiletten eingebaut. Erfreulich dabei ist, daß ein Großteil der Arbeiten von Firmen der näheren Umgebung ausgeführt wurden.

Mit einem Sport- und Spielfeld und mit Hobbytagen vom 26. - 30.4. soll die Turnhalle am 30.4. wieder in Betrieb genommen werden. Dann hat endlich die beengte Situation der letzten Monate im Sportunterricht ein Ende.

Wir möchten allen ehemaligen Schülern sowie allen interessierten Einwohnern von Berga die Möglichkeit geben, unsere neue Turnhalle und die neue Heizanlage selbst in Augenschein zu nehmen. Dazu laden wir Sie, verehrte Einwohner, am Dienstag, 30.4.1996, in der Zeit von 14.00 - 16.00 Uhr herzlich ein.

Sie können sich dann auch überzeugen, daß die weitere Sanierung im Elektro- und Sanitärbereich bereits in vollem Gang ist.

### Lernen einmal anders

Im März fand für die Schülerinnen und Schüler der Hauptschulkasse 8 erstmals ein 14tägiges Praktikum in Bergaer Einrichtungen und Betrieben statt. Dieses Praktikum ist Bestandteil des Unterrichtsfaches Wirtschaft/Technik.

Als Auswertung ihres Praktikums stellten die Schüler in Aufsätzen ihre Praktikumeinrichtung vor und berichteten über ihre Arbeit. Die folgende Arbeit zeigt, daß diese Form des Lernens im allgemeinen guten Anklang gefunden hat.

Cindy Urban:

„Gedanken zum 1. Praktikum in Wirtschaft/Technik

Am 11.3.96 begann ich mein erstes Praktikum in der Bergaer Sozialstation. Die Sozialstation besteht seit 1991 und wird von Frau Reichel geleitet.

Dort gibt es 14 Beschäftigte und einen Zivildienstleistenden. Die Einrichtung gliedert sich in zwei Abteilungen: in die Hauswirtschaftspflege und in die Krankenpflege. Es werden verschiedene Dienstleistungen angeboten, wie zum Beispiel Pflege bei Krankheitsfällen, Fußpflege, Einkaufen, Reinigen von Fußböden und Behördengänge.

Nach der Absprache mit Frau Reichel sollte ich mich um 8.00 Uhr in der Sozialstation melden. Als erstes wurde ich darüber

informiert, daß ich mich an die Schweigepflicht halten muß. Danach wurde ich meiner Praktikumsbetreuerin Frau Vogel vorgestellt. Sie teilte mich jeden Tag einer Patientin zu, der ich zur Hand gehen sollte. Meine Arbeiten waren Tätigkeiten in der Hauswirtschaft. Wir betreuten ältere Patienten, wie zum Beispiel beim Einkaufen, Staubsaugen und Fensterputzen. Manchmal gab es lustige Erlebnisse, an die ich mich gern zurückerinnere, aber auch Fälle, die mich traurig gestimmt haben.

Mir hat es in meinem Praktikum sehr gut gefallen, es herrschte ein sehr gutes Betriebsklima, und ich wurde auch von allen Frauen sehr gut aufgenommen. Alle Frauen der Sozialstation hatten Verständnis für meine Fragen und beantworteten sie gern.“

Die Schulleitung dankt auf diesem Wege nochmals allen Handwerksbetrieben sowie allen Einrichtungen, die in diesem Schuljahr wiederum die Betreuung unserer Schüler im Praktikum übernommen haben.

## Aus der Heimatgeschichte

### Das Jahr 1806 im Spiegel der „Chronik von Waltersdorf“ (3. Teil)

In der vorigen Folge wurde geschildert, wie plündernde Franzosen in Rüßdorf eindrangen und den Rittergutsbesitzer Wunderlich zur Herausgabe von Bargeld zwangen.

Da zur damaligen Zeit noch keine Elsterbrücke zwischen Rüßdorf und Waltersdorf bestand, übernahm ein Fährmann das von Zeit zu Zeit nötige Übersetzen ans jeweils andere Ufer. Der Chronist schildert das weitere Geschehen folgendermaßen:

„Die 7 plündernden Franzosen wollen nun über die Elster, aber der Kahn ist auf dem jenseitigen Ufer. Sie sind darüber unwillig. Wunderlich sucht sie zu beruhigen und verspricht, den Kahn herbeizuschaffen. Der Fuhrmann Christian Rose, der in dem kleinen Hause oberhalb des Gutes wohnt, wird von Wunderlich gerufen, der - gemeint ist Rose - „auch bei seinem Hause, wo eine seichte Stelle in der Elster ist, durchwatet. Damit Rose nicht etwa entspringt, begleitet ihn ein Franzose am andern Ufer bis zur Fähre mit dem Gewehr, jederzeit zum Schuß bereit, wenn derselbe den Versuch zur Flucht machen wollte.“

Weil sich schon viele Leute bei der Mühle versammelt hatten, wagen sie sich nicht in die Mühle. Sie gehen nun immer weiter nach Waltersdorf, und immer größer wird die Zahl der sie Begleitenden. Die Nachricht von diesen unwillkommenen Gästen kommt eher ins Dorf, als sie selbst.

Der damalige Lehrer Plöttner hält eben Betstunde, sie wird aber sogleich geschlossen, da jemand zur Kirche hineinruft: „Die Franzosen kommen!“ Sie machen Miene, aufs hiesige Rittergut zu gehn, der damalige Wirtschaftsvoigt Michael Barth Senior steht mit seinen Leuten bei der Linde, aber sie trauen sich nicht weil die Menschenmenge immer größer wird.

Sie gehn von hier nach Sorga, wohin schon Nachricht von hier aus gegeben worden war. Einige Waltersdorfer waren willens, diese Franzosen in dem Holze, das zwischen Sorga und Waltersdorf liegt, zu überfallen und ihnen den Raub wieder abzunehmen, ... was ihnen abgeredet wird.“ Der Chronist überliefert die Namen von drei dieser mutigen Männer: Johann Michael Jung am Mühlberg (1761 - 1833), „ein guter Schütze“, Johann Michael Freund (er war nach Ausweis der Kirchenbücher 1799 und 1802 Musketier; von Beruf war er Zimmermann, 1802 dann Hausgenosse, also Mieter, in Obergeißendorf und später Einwohner in Waltersdorf) und Johann Michael Piehler (es gab damals 3 Personen dieses Namens in Waltersdorf: der älteste von ihnen (1750 - 1811) war auch Kirchenvorsteher; gemeint ist eher einer der beiden jüngeren Namensträger, die von 1780 bis 1837 bzw. 1784 bis 1856 lebten).

Weiter heißt es in der Chronik: „In Sorga war beim Richter die ganze Gemeinde versammelt, und sie wagen wieder keine Plünderung. Sie machen nach Trünzig, Letzendorf, wo sie den Müller erschossen, weil er ihnen nach ihrer Meinung nicht genug gab. Das sind die einzigen Franzosen gewesen, die in den Napoleonischen Kriegen nach Waltersdorf gekommen sind. Obergeißendorf hat gar keine zu sehen bekommen, außer Deserteuren und die aus Rußland Zurückkehrenden.“

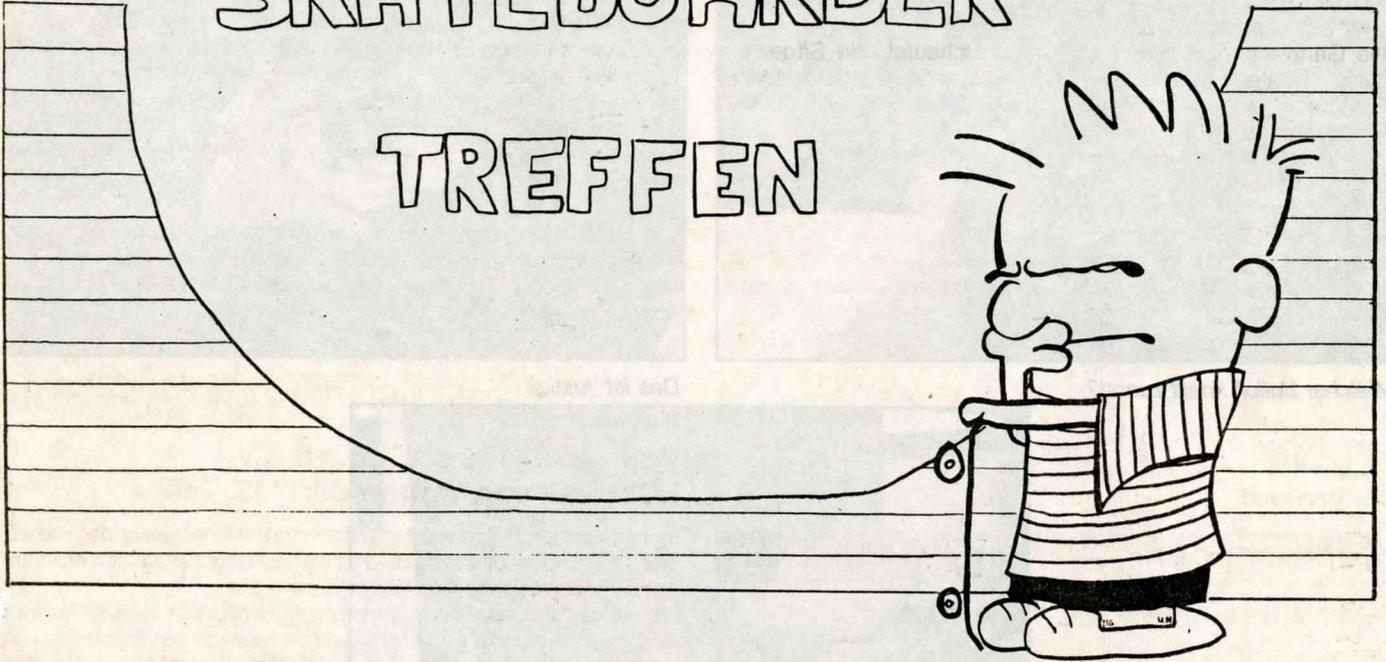
Über Plünderungen in Berga kann in Nr. 19/1993 unseres Amtsblattes nachgelesen werden.

(Fortsetzung folgt)

Dr. Frank Reinhold

## Sonstige Mitteilungen

# SKATEBOARDER - TREFFEN



WANN: **27.4.96**

WO: **STADTHALLE BERGA**



## Bergaer Bibliothek

### Eröffnung der Kinderbibliothek

Hochbetrieb herrschte am 4.3.1996, als die Bibliothek ihre Kinderbuchabteilung in der „Villa Sonnenschein“ eröffnete.

Viele Vorarbeiten waren nötig, um einen freien Raum für ca. 3300 Kinderbücher zu schaffen. Ein großer Teil des Bestandes der Bibliothek mußte erst einmal „gerückt“ werden.

Dank sagen wir den Mitarbeitern des Bauhofes, die uns die Möbel und Bücherkisten von der Schule in die Gartenstraße transportierten.

Die Anstrengungen haben sich gelohnt, die Entleihungs- und Besucherzahlen sind seitdem erheblich gestiegen. Zum Eröffnungstag nahmen über 40 Kinder von den neuen Räumen schnell Besitz.

Eine Attraktion war die Bastelstraße des Bergaer Frauenvereins. Unter fachgerechter Anleitung entstand unter den Händen der Kinder schöner Osterschmuck. Ein großes Dankeschön an Frau Reisig und Frau Güther, die mit viel Geduld und Liebe Un-

terstützung beim Malen und Basteln gaben. Sogar das Material stellten sie kostenlos zur Verfügung.

Viel Spaß bereiteten außerdem Spiele, z. B. Ballwerfen, Luftballonaufblasen, bei denen es Preise zu gewinnen gab.

Trotz des großen Trubels sah man die kleinen Leser zwischen den Regalen sitzen und schmökern. Seitdem verbringen viele Schüler den ganzen Nachmittag in der Bibliothek und fühlen sich bei uns sehr wohl.

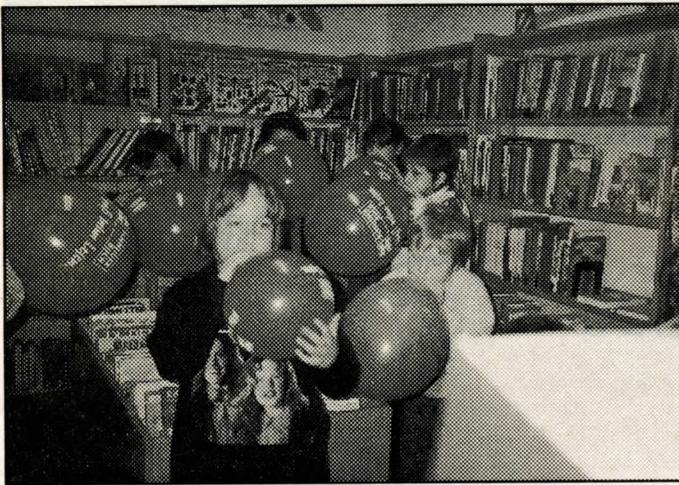
### Veranstaltungstip:

Am 3.5.1996 um 9.00 Uhr wird der bekannte Karikaturist **MANFRED BOFINGER**

im Rahmen des Thüringer Bücherfrühlings bei uns zu Gast sein. Die Schüler der Grundschule sind herzlich eingeladen.



Lesen macht Spaß!



Welcher Ballon knallt zuerst?

Das ist lustig!



Frau Güther gibt Bastelanleitungen

### Information des Arbeitsamtes Gera

#### Steigende Nachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt

##### 3.500 Jugendliche suchen Ausbildungsstelle

Auch 1996 bekunden viele Jugendliche ihr Interesse an einer betrieblichen Berufsausbildung. In den ersten sechs Monaten des Berufsberatungsjahres 1995/96, das am 1. Oktober begann, haben sich knapp 3.500 Mädchen und Jungen in den Dienststellen des Geraer Arbeitsamtes als Lehrstellenbewerber gemeldet. Das waren 60 mehr als Ende März 1995. Der Zuwachs war erwartet worden, weil sich zu höheren Schulabgängerzahlen 1996 eine steigende Nachfrage der Jugendlichen gesellt, die sich nach einem zielgerichteten

Berufsvorbereitungsjahr oder Berufsgrundschuljahr bzw. aus schulischen Ausbildungsgängen ohne Abschluß um eine Lehrstelle bemühen.

Die Erfahrungswerte der Vorjahre besagen, daß sich letztendlich ca. 70 Prozent der bei der Berufsberatung gemeldeten Jugendlichen für eine betriebliche Ausbildung entscheiden. Aus heutiger Sicht würden also 2.450 Ausbildungsstellen benötigt. Bisher wurden 1.700 gemeldet.

Das Verhältnis von Bewerbern und Ausbildungsstellen und damit die Chancen für die Jugendlichen stellen sich in den einzelnen Regionen des Arbeitsamtesbezirkes Gera unterschiedlich dar. So entfallen im Bereich der Dienststelle Greiz nur 0,36 Ausbildungsplätze auf jeden Bewerber, in Schleiz dagegen 0,63.

Tabelle:

Ausbildungsplätze und Bewerber nach Dienststellenbereichen (Stand: März 1996)

Dienststelle	Ausbildungsplätze		Bewerber	
	gemeldet	gegenüber Vorjahr	gemeldet	gegenüber Vorjahr
Hauptamt Gera	1.050	+ 157	2.047	+ 157
Nbst. Greiz	197	- 62	549	- 42
Nbst. Lobenstein	119	- 22	291	- 3
Nbst. Schleiz	196	+ 20	309	- 68
Nbst. Zeulenroda	144	- 9	300	+ 19
<b>Amtsbezirk</b>	<b>1.706</b>	<b>+ 84</b>	<b>3.496</b>	<b>+ 63</b>

**Differenzierte Entwicklung in den Berufsgruppen**

Die Chancen, eine Ausbildungsstelle zu bekommen, sind auch vom gewünschten Beruf abhängig. Am gefragtesten sind die Stellen als Kaufmann bzw. Kauffrau für Bürokommunikation und als Maurer / Hochbaufacharbeiter. Auch die Ausbildung zum Kfz-Mechaniker sowie als Bankkaufmann/-frau steht bei den Jugendlichen wie eh und je hoch im Kurs.

Mehr Ausbildungsstellen als im Vorjahr stehen in Berufen wie Gärtner, Konstruktionsmechaniker, Fleischer, Tischler, Bankkaufmann und Rechtsanwaltsgehilfe zur Verfügung.

Deutlich weniger Ausbildungsplätze als im Vorjahr meldeten die Unternehmen in den Berufen Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, Kraftfahrzeugmechaniker, Maurer/ Hochbaufacharbeiter, Zimmerer / Ausbaufacharbeiter, Fachgehilfe in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen und Industriekaufmann.

Besonders gravierend sind zur Zeit die Einschnitte in den Bauberufen, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer und im Kfz-Gewerbe. Hierbei widerspiegelt sich die komplizierte Situation im Baugewerbe bzw. die relative „Sättigung“ in einigen Handwerksberufen (z. B. Kfz-Mechaniker und Zentralheizungs- und Lüftungsbauer).

**Bei Bauzeichnern 14 Bewerber auf 1 Stelle**

Die hohe Nachfrage einerseits und das zu geringe Angebot an betrieblichen Ausbildungsstellen andererseits führt in einigen Berufen zu teilweise krassen Mißverhältnissen zwischen Bewerber- und Stellenzahlen. Am gravierendsten ist dies bei Bauzeichnern der Fall, wo sich im Durchschnitt 14 Jugendliche auf eine Stelle bewerben. Auf jeden Ausbildungsplatz als Florist haben sich acht, als Zimmerer / Ausbaufacharbeiter fünf und als Verkäufer/in vier Bewerber in der Berufsberatung gemeldet. Drei Mal so viel Bewerber wie Stellen gibt es bei Tischlern und Kfz-Mechanikern.

Zu wenig Bewerber und damit recht gute Vermittlungschancen gibt es in den Berufen: Landwirt, Industriemechaniker, Werkzeugmechaniker, Energieelektroniker, Galvaniseur, Tierwirt, Industriekeramiker, Kunststoffformgeber, Fleischer, Betonfertigteilbauer, Textilmaschinenführer, Betonstein- und Terrazzohersteller, Industrieelektroniker und Bäcker. Jedoch ist die Gesamtzahl der Ausbildungsplätze mit 40 - 50 relativ gering. Eine Vermittlung in die alten Bundesländer wünschen ca. 200 Bewerber. In den stark nachgefragten Berufen werden auch hier die Realisierungschancen geringer.

**Behinderte und benachteiligte Schulabgänger mit wenig Chancen auf dem 1. Ausbildungsstellenmarkt**

Die insgesamt komplizierte Situation führt auch dazu, daß benachteiligte und behinderte Schulabgänger wenig Chancen haben, einen betrieblichen Ausbildungsplatz zu erhalten.

Für diese Jugendlichen steht ein ausreichendes Platzangebot bei erfahrenen Bildungsträgern zur Verfügung. Allerdings ist hier die erfolgreiche Teilnahme an berufsvorbereitenden Maßnahmen und eine bei der Berufsberatung und beim Ausbildungsträger festgestellte Eignung Voraussetzung.

**Schulische Ausbildungsgänge entlasten Ausbildungsstellenmarkt**

Das Angebot an schulischen Ausbildungsgängen mit staatlichem Berufsabschluß wie im Pflege-, Gesundheits- und Sozialbereich, die „Assistentenausbildung“, wie z. B. Wirtschaftsassistent, Diätassistent, Sozialassistent, Gestaltung und Touristik, ist im wesentlichen gleich geblieben und ergänzt den betrieblichen Ausbildungsstellenmarkt.

Eine weitere Alternative sind Ausbildungsgänge zur Erlangung eines höheren schulischen Abschlusses mit beruflicher Qualifizierung.

Das Angebot entlastet zwar den Ausbildungsstellenmarkt, kann aber das Defizit insgesamt nicht ausgleichen. Im Vorjahr haben knapp 20 Prozent der Bewerber diese Möglichkeiten wahrgenommen.

**Weitere Aktivitäten zur Bereitstellung von Ausbildungsstellen erforderlich**

Der notwendige Zuwachs auf dem Ausbildungsstellenmarkt kann nur durch eine deutliche Steigerung des Angebotes der Wirtschaft an betrieblichen Ausbildungsplätzen erreicht werden. Mit einer positiven Auftragsentwicklung im Frühjahr 1996 sind die Unternehmen aufgefordert, nochmals über ihre Nachwuchsentwicklung nachzudenken und Entscheidungen zur Erhöhung oder erstmaligen Bereitstellung von Ausbildungsplätzen treffen.

Aus diesem Grund werden im Zeitraum vom 15.04.96 bis 03.05.96 die Berufsberater persönlich mit einer Vielzahl von Unternehmen Kontakt aufnehmen.

Die Aktion erfolgt in enger Abstimmung mit den Partnern, insbesondere der IHK und Handwerkskammer. Schwerpunkt sind dabei Unternehmen, die bisher noch nicht ausgebildet haben. Bei diesen Unternehmen könnte eine Ausbildung im Verbund bzw. die Möglichkeiten des Thüringer Förderprogrammes eine Unterstützung sein.

Bis zum Ende des Berufsberatungsjahres wird das Arbeitsamt die Öffentlichkeit umfangreich über die Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt informieren.

**Information der AOK****AOK mit neuem Angebot:****Gesundheits-Check im 13. Lebensjahr**

Die Gesundheit unserer Kinder wird in immer stärkerem Maße von Leistungsdruck, Versagensängsten und Isolation beeinflusst. Vor allem in der Zeit der Pubertät können sich daraus erhebliche Gesundheitsgefahren für den Nachwuchs entwickeln: Drogenmißbrauch, Fehlernährungen, Neurosen.

Den Eltern ist es vielfach unmöglich, alle auf ihre Kinder einwirkenden Einflüsse zu überschauen. „Als AOK - Die Gesundheitskasse, fühlen wir uns ein gutes Stück in der Pflicht, Heranwachsenden und Eltern mit Rat und konkreter Unterstützung zur Seite zu stehen“, erklärt Monika Strobel, AOK-Geschäftsstellenleiterin in Greiz. „Deshalb bieten wir ab sofort einen Gesundheits-Check für AOK-versicherte Kinder im 13. Lebensjahr an, kostenlos, versteht sich.“

Bei dieser Vorsorgeuntersuchung untersucht der Arzt die Jugendlichen von Kopf bis Fuß, um eventuelle Gesundheitsstörungen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Schwerpunkt ist jedoch das beratende Gespräch zwischen dem Heranwachsenden und dem Arzt über mögliche Ängste und Konflikte, über die Gefahren des Mißbrauchs von Alkohol, Nikotin oder Drogen.

**Impressum****“Bergaer Zeitung”**

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

– Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,

In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,

Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900

vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil

– Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,

Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche

– Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

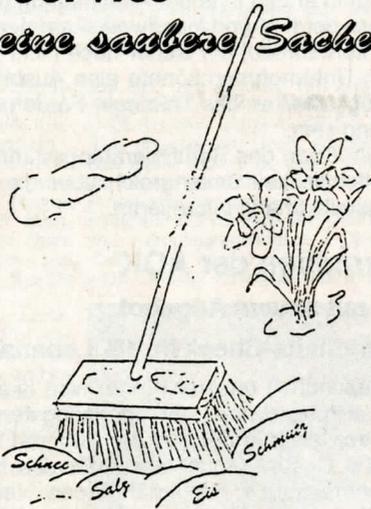


## Frühjahrs-Service

... eine saubere Sache

### Wir prüfen

- Abgasanlage
- Beleuchtung
- Batterie
- Keilriemen
- Bereifung
- Kühlsystem
- Motorölstand
- Scheibenwaschanlage
- Bremsenprüfung auf dem Prüfstand mit Protokoll



## Firma Steffen Roth

KFZ. + MASCH.-REPARATUREN  
07980 BERGA/E. • Winterleite 23  
Tel. (03 66 23) 2 08 62

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8-18 Uhr  
Sa 8-12 Uhr

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten  
anlässlich meiner

### Jugendweihe

möchte ich mich, auch im Namen  
meiner Eltern, bei allen Verwandten, Bekannten und  
Freunden recht herzlich bedanken.

**Claudia Bach**

Berga, im April 1996

Ein herzliches Dankeschön allen Freunden und Bekannten  
für die Glückwünsche und Geschenke zu  
meinem 70. Geburtstag

**Hildegard Lehmann**

Berga/E., im April 1996

Anlässlich

### meiner Jugendweihe

möchte ich für die zahlreichen Glückwünsche,  
Blumen und Geschenke, auch im Namen meiner Eltern,  
recht herzlich bedanken.

**Mandy Weber**

Wolfersdorf, im April

## Herzlichen Dank

für die vielen Geschenke, Blumen  
und Glückwünsche

**zu unserer Hochzeit.**

**Cornelia und Jörg Smektalla**

Wolfersdorf, im April 1996

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke

### zu meiner Jugendweihe

möchte ich mich auf diesem Wege,  
auch im Namen meiner Eltern,  
bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten  
recht herzlich bedanken.

**Ronny Rausch**

Berga, im April 1996

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke

### zu meiner Jugendweihe

bedanke ich mich  
auch im Namen meiner Eltern,  
recht herzlich.

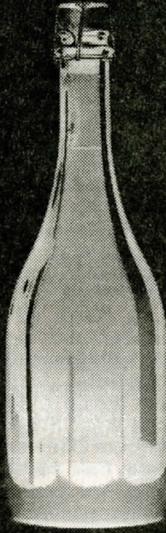
**Anne Wendrich**

Berga, im April 1996



Mit einer Anzeige in Ihrem Amts- und Mitteilungsblatt erreichen Sie eine breite Öffentlichkeit.  
Inform-Verlags GmbH & Co KG • In den Folgen 43 • 98704 Langewiesen • Tel. 03677/800058 • Fax 03677/800900

ES GIBT GENUG ANLÄSSE, DAS  
**UNGEBORENE LEBEN**  
ZU **MISSHANDELN.**



**ALKOHOL**  
in der  
Schwangerschaft  
gefährdet die  
geistige und  
körperliche  
Gesundheit  
Ihres Kindes.

FR. BUCHS • MICOA



**STIFTUNG FÜR DAS BEHINDERTE KIND**  
zur Förderung von VORSORGE UND FRÜHERKENNUNG  
Infos: 069 / 97 14 70-36

**Ardeche**

vom Komfort FeHaus oder einf.  
FeWo-Vermietung unter  
Tel. 0 65 08 / 99 0 74, Fax 99 0 75

**LBS-aktivGeld:**  
**Schnell, bevor**  
**es weg ist!**

**LBS**

Bausparkasse der Sparkassen

Finanzgruppe

Wir geben  
Ihrer Zukunft  
ein Zuhause.

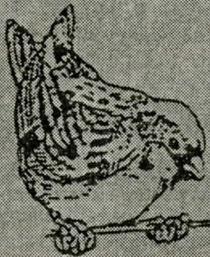
Mit LBS-aktivGeld – unserem  
Sonderkreditprogramm – können  
Sie jetzt schnell und kostengün-  
stig bauen, kaufen, modernisie-  
ren oder renovieren. Nur schnell  
müssen Sie sein! Denn  
das günstige LBS-aktiv-  
Geld gibt's nur so lange,  
bis die Mittel dafür ausge-  
schöpft sind. Und wer zuerst  
kommt, mahlt zuerst. Si-  
chern Sie sich deshalb Ihr LBS-  
aktivGeld. Ich berate Sie gern.

**SOFORT & GÜNSTIG**  
**FINANZIEREN**

878

**Bausparen und Finanzieren:** Greiz, Gabriele Ruß, Hirschstein-  
gasse 2-4, ☎ 70 69 40 Zeulenroda, Schopper Straße 1-5,  
☎ 6 52 42 ...oder gehen Sie zur Sparkasse

**WERBUNG BRINGT ERFOLG!**



*Auf zum Frühlingsfest in die*  
**Gärtnerei Dietzsch**  
*nach Obergießendorf!!!*

*am 11. und 12. Mai 1996, ab 13.00 Uhr*

- Wir präsentieren Ihnen -

- Blumen, Balkonpflanzen und sonstige Gartenerzeugnisse
- Blockhäuser und Gartenzäune
- Kunstschmiedeartikel



*Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, Parkplätze vorhanden.*

❁ **Ponyreiten für Kinder** ❁

- Wir freuen uns auf Ihren Besuch! -

# Komm' mit im Planwagen nach Westen!

Unterwegs wie die Pioniere: Mit Marlboro Reisen auf dem Oregon Trail

Man muß nun wirklich kein John Wayne-Fan sein, um die wilde Romantik des Westens zu lieben. Wer sich in die Zeit der Pioniere zurückversetzen möchte, der sollte sich diese Tour von Marlboro Reisen gönnen: Mit dem Planwagen nach Westen!

Treffpunkt unserer aufregenden Tour war Casper. Vier Frauen, acht Männer und zwei Kinder, alle „Made in Germany“, kletterten gespannt in die klimatisierten Vans, mit denen man die erste Etappe des Oregon Trails Richtung Westen fährt. Wir alle hatten Lust auf einen Ritt durch die Geschichte – auf den Spuren der ersten Siedler Amerikas.

Am nächsten Morgen warteten schon ganz früh die Planwagen! Reisegepäck und Proviant werden noch aufgeladen, und los geht der Treck nach Westen. Die Reise in einem Planwagen ist nicht mit einer gemütlichen Kutschfahrt über Land zu vergleichen: Man reist schließlich gemeinsam, und jeder übernimmt gewisse Aufgaben. Neben der Pferdepflege sind dies

das Auf- und Abladen von Proviant, Zelten und der Feldküche. Doch das wird doppelt und dreifach entschädigt, denn es gibt eine ganze Menge zu sehen und auch zu hören: Morris, der Wagenmeister, erweist sich als ein scheinbar nie versiegender Quell von Pioniergegeschichten. Der steile Weg hinauf zur Grenze nach Oregon verwöhnt uns mit



Dutzenden von Landschaften im Panorama-Format. Und ein Ritt mitten hinein in die untergehende Sonne hat jeden von uns zum Schwärmer werden lassen. Am abendlichen Lagerfeuer verbreitet sich das stolz-warme Gefühl, zusammen etwas Besonderes getan und erlebt zu haben. In Gedanken sitzen wir im Sattel, blicken so edel wie heldenhaft und führen brave Bürger in das gelobte Land. In nur drei Tagen. Als wir am Ende mit dem Van nach Casper fahren, herrscht ein einvernehmliches Gefühl: Wir fanden uns ziemlich gut. Ach was, verdammt gut!

Die Planwagen-/Pony Express-Touren (ab 718 Mark) sind in diesem Jahr neu im Katalog „Sommer '96“ von Marlboro Reisen. Der Katalog ist in jedem Reisebüro mit LTU/Meier's Weltreisen Agentur erhältlich oder direkt zu beziehen über: Marlboro Reisen – Versandbüro, Pforzheimer Str. 176, 76275 Ettlingen, Tel.: 072 43/51 83 88.

## Card für Privatversicherte – ein neuer Service der privaten Krankenversicherungen

Vom April 1996 an werden die meisten privaten Krankenversicherer (PKV) ihre Versicherten mit einer Chipkarte, der sog. Card für Privatversicherte, ausstatten. Die Card ist eine Weiterentwicklung der Klinik-Card, die vor mehr als zehn Jahren von der PKV entwickelt wurde. Die Card für Privatversicherte kann bei der ambulanten Behandlung beim Arzt oder Zahnarzt als Ausweis verwendet und von den dort bereits vorhandenen Lesegeräten erfaßt werden. Sie ist deutlich als Karte eines Privatversicherten erkennbar und für alle privaten Krankenversicherungsunternehmen einheitlich gestaltet. In Form und Größe entspricht die Card dem allgemein üblichen Format einer Scheckkarte.

Auf dem Chip sind gespeichert: Name, Adresse und Geburtsdatum des Versicherten, die sog. Ordnungsbegriffe des Versicherungsunternehmens (Versicherungs-, Personen- und Unternehmensnummer) sowie die Gültigkeitsdauer der Karte. Zusätzliche Angaben, wie z. B. medizinische Behandlungskosten, können auf dem Chip nicht gespeichert werden, auch nicht vom Arzt oder vom Krankenhaus. Die Informationen sind datenschutzrechtlich geschützt und von den Datenschutzbeauftragten der Länder genehmigt.

Bei stationärer Behandlung legt der Versicherte die Card für Privatversicherte bei der Aufnahme vor. Wie bisher schon bei der Klinik-Card werden die allgemeinen Krankenhausleistungen, z. B. Pflegesätze, sowie die Zuschläge für eine Unterbringung im Ein- oder Zweibettzimmer unmittelbar zwischen dem Krankenhaus und dem Versicherungsunternehmen abgerechnet. Die notwendigen Daten, die das Krankenhaus hierfür benötigt, sind auf der Card für Privatversicherte angegeben. Die Rechnungen für wahlärztliche Behandlungen erhält der Patient wie bisher direkt von den behandelnden Chefarzten.

## Gestörte Verdauung?

Leiden Sie auch unter einer gestörten Verdauung? Fehlende oder mangelnde Gallenflüssigkeit kann hier die Ursache sein. Die Folge sind Völlegefühl, Blähungen und Verstopfung. Tips rund um dieses Thema bietet die Patientenbroschüre „Gallenerkrankungen und Verdauungsstörungen besser verstehen“ der Fa. Dolorgiet Arzneimittel. Zu bestellen ist sie bei Dolorgiet Arzneimittel, Otto-von-Guericke-Str. 1, 53754 St. Augustin/Bonn.

Gallenerkrankungen und Verdauungsstörungen besser verstehen

Patienten-Ratgeber mit Ernährungstips



## Gourmet-Tip:

### Der Rahm – für die feine, trendgerechte Küche!

Für die feine, trendgerechte Küche ist eine cremige Küchensahne mit hoher Bindfähigkeit ohne jegliche Zusatzstoffe mit nur 25 % Fett, wie etwa Bärenmarke Der Rahm, das ideale und vielseitige Ausgangsprodukt. Hier der Tip für einen cremig-frischen, grünen Rahm-Dip (4 Portionen):

**Zutaten:** 100 g Brokkoli, 100 g Rahm, 1 TL scharfer Senf, 2 EL Chinesische Chilisaucen (scharf), 1 TL Sherry- oder Weißweinessig, 1 EL Weißwein, 1 EL Schnittlauchröllchen, Salz, Pfeffer.

**Zubereitung:** Brokkoli putzen, waschen, kleinschneiden und in leicht gesalzenem Wasser 10 Minuten weichkochen. Kalt abschrecken, feinhacken oder mit der Gabel zerdrücken. Bärenmarke Der Rahm cremig verrühren und alle Zutaten

nacheinander zugeben. – Dieser Rahm-Dip paßt gut zu Kartoffel-Chips, Crackers, Karottenstiften und Bleichsellerie-Stangen.



Foto: Bärenmarke Der Rahm

## Agrarreform: Sparkassen wichtigster Kreditgeber

Neue Agrarkredite in den Wirtschaftsjahren 1993/94 und 1994/95 (30. Juni 1993 bis 30. Juni 1995)

Kreditinstitute insgesamt	Finanzierungsanteil
5 472 Mill. DM	
<b>Spar-kassen-organisa-tion</b>	<b>47 %</b>
<b>Gesossen-schafts-aktoren</b>	<b>24 %</b>
<b>Kredit-banken</b>	<b>17 %</b>
<b>Sonstige</b>	<b>12 %</b>

Die zum 1. Juli 1993 wirksam gewordene Reform der EU-Agrarpolitik hat den Zwang der deutschen Landwirte verstärkt, ihre Betriebe fit zu machen für den immer härteren Wettbewerb in der EU. Viele Landwirte haben dazu – von staatlicher Förderung unterstützt – kräftig investiert.

## Tips und Infos für Verbraucher

### EM '96 – Jetzt geht's los! Fußball total bei duplo und hanuta

„Stars & Action mit Cartoon Collection“ heißt die außergewöhnliche Serienbild-Aktion, die alle Fußballfans begeistert: In jedem duplo + hanuta gibt's jetzt eins von insgesamt 42 tollen EM-Serienbildern der deutschen Nationalspieler – entweder als Spieler-Portrait oder als spannendes Action-Bild.



Und dazu auf der Rückseite jedes Stickers ein witziger Fußball-Cartoon.

Das absolute Highlight ist das große Super-Sammelalbum mit dem Poster der deutschen Elf und packenden Reportagen,

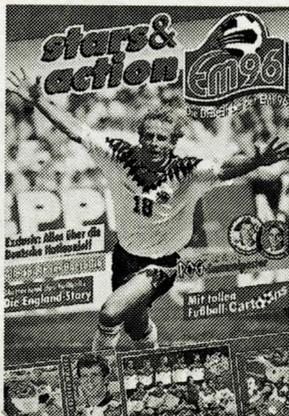
die die ganz persönlichen Stories unserer Stars erzählen.

So heißt es, „am Ball bleiben“ und mit duplo + hanuta die EM '96 „hautnah“ miterleben.

**duplo + hanuta drücken unserer Nationalmannschaft zur EM ganz fest die Daumen!**

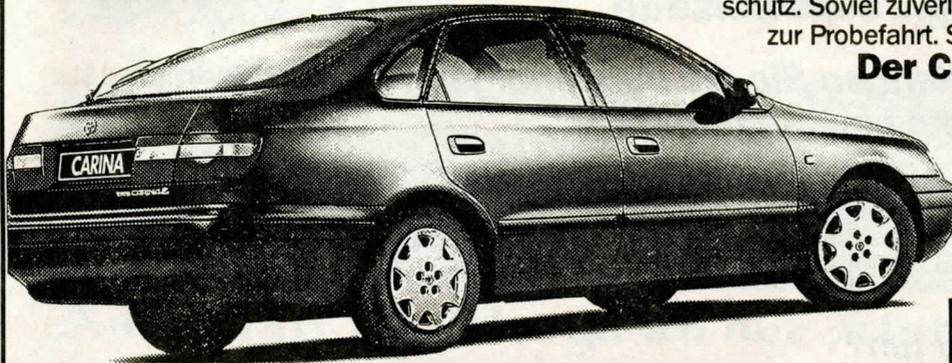
Das Super-Sammelalbum ist für DM 2,- im Lebensmittelhandel erhältlich. Falls dort vergriffen, kann es – solange Vorrat reicht – gegen DM 5,- in Briefmarken (incl. Rückporto) beim Ferrero-Service, 63062 Offenbach, bestellt werden.

Dort sind bis zum 30. August 1996 auch fehlende Bilder erhältlich (gegen Voreinsendung von DM 0,10 pro Bild plus DM 1,- Rückporto in Briefmarken je Sendung).



# Sparen Sie sich sicher.

Der neue Carina 1,8 Liftback sichert Ihnen die serienmäßig besten Plätze. Sparsamer 16-Ventil-Magermixmotor mit 79 kW (107 PS) • zwei Airbags • Gurtstraffersystem • 4-Sensoren-A.B.S. • Seitenaufprallschutz. Soviel zuverlässige Toyota Qualität lädt ein zur Probefahrt. Schauen Sie mal bei uns vorbei.



**Der Carina Liftback 1,8.  
Wer hat, der hat.**

*Autohaus  
Daßlitzer Kreuz*

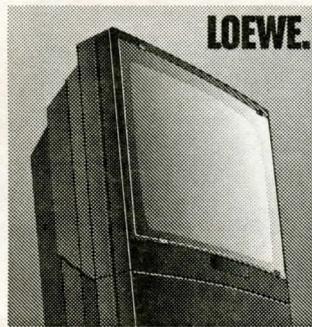
Inh. Ulrich Körner  
07980 Daßlitz/Greiz • Tel./Fax: (03 66 25) 2 05 81



## SP: Zeuner

**HiFi • TV • Video • Sat  
Fernseh- und Elektronikservice**

**Innungs-Meisterbetrieb**



**LOEWE.**

### Art Vision 20-SAT

- 81-cm-Black-Line-Bildröhre im 16 : 9-Format
- Sichtbar: 76 cm
- Bild im Bild
- Automatische Senderprogrammierung (ACP)
- Videotext Plus
- Kindersicherung Plus
- Stereo-Satelliten-Tuner
- Fach für Videogeräte

Unser Hauspreis: **3.888,-**

Informieren Sie sich über unsere günstigen Finanzierungsangebote!

Mo bis Fr.: 9.00-12.30 Uhr & 14.00-18.00 Uhr  
Samstag: 9.00-11.00 Uhr

07980 Berga/Elster • Bahnhofstraße 3  
Telefon & Fax: (03 66 23) 2 08 57

**SERVICE PARTNER**

## DIE HILFSBEREITEN ALTMÖBEL-ENTSORGER

KÜCHEN

**SCHOBER  
STUDIOS**

WOHNEN

**RONNENBURG • Herrengasse 9  
Telefon 2 30 51**

**Ardeche**

vom Komfort FeHaus oder einf.  
FeWo-Vermietung unter  
Tel. 0 65 08 / 99 0 74, Fax 99 0 75

## D-Netz Frühjahrsaktion

**Hutchison  
Telecom**

12 Monate  
Garantie

**19,-- DM**

Die angegebenen Preise gelten nur in Verbindung mit der Freischaltung einer Hutchison D1/D2 Telefonkarte durch uns!  
Mindestvertragslaufzeiten: ab 6 Monate  
einmaliger Anschlußpreis: ab 49,00 DM  
monatliche Grundgebühren: ab 44,00 DM  
Gesprächstarife pro Minute: ab 0,39 DM

**Ericsson GH-198**  
incl. "Twinbase 2" Duo-Ladegerät für 12 und 220 Volt-Anschluß

**Ericsson GH-337 incl. "Twinbase 2 Plus"**  
Duo-Ladegerät für 12 und 220 Volt-Anschluß

**298,-- DM**

50 Std. Bereitschaftszeit durch Lithium-Ionen-Technologie.



### Unser Angebot

**DM 20.000** monatl. 112,-

**DM 170.000** monatl. 950,-

Grundschulddarlehen



anfängl. effektiver Jahreszins 5,90 %, 5 Jahre fest, 100 % Auszahlung. Rufen Sie Ihren persönlichen Berater Herrm Schwendt einfach an.

KVB-Finanzvermittlung GmbH  
Mo - Fr 9 - 20 Uhr • Filiale GERA  
**03 65 / 88 17 90**

### Aquatarien

**Ferienhäuser od. FeWo**  
für Individualisten, zu vermieten  
Tel. 0 65 08 / 99 0 74, Fax 99 0 75

### Ferien im Quercy (Nähe Dordogne)

Komf. einsam gel. Landhäuser (teilw. mit Kamin, Pool, Sauna) in schönster und ruhiger Lage,  
Tel. 0 65 08 / 99 0 74, Fax 99 0 75

## Familienanzeigen

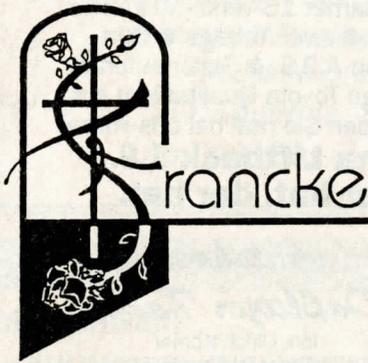
werden von allen Lesern beachtet!

**ELEKTRO**

# Stöltzner

Fachgeschäft

Markt 7 • 07980 Berga • Tel. (036623) 25635



## Das Bestattungshaus Francke steht Ihnen TAG UND NACHT hilfreich beiseite.

### ***Kennen Sie die notwendigen Formalitäten bei einem Trauerfall?***

Eine Vielzahl von Aufgaben, oft unvorbereitet, kommt bei einem Sterbefall auf die Hinterbliebenen zu.

Wir erledigen für Sie sämtliche Formalitäten.

### ***Was ist im einzelnen zu tun?***

- Sie verständigen den Arzt bei einem Haussterbefall  
(Todesbescheinigung ausstellen lassen)
- Danach verständigen Sie das Bestattungshaus Francke

#### ● ***Erledigung aller Formalitäten durch uns:***

Behördengänge  
Terminvereinbarungen  
Vorbereitung und Ausgestaltung  
der Trauerfeier  
Zeitungsanzeigen

Absprachen mit dem Rechtsträger  
des Friedhofs  
Verständigung des Pfarrers  
und des Trauerredners  
Blumenbestellungen u.v.m.

#### ● ***Folgende Unterlagen des Verstorbenen werden benötigt:***

Personalausweis  
Geburtsurkunde bei Ledigen  
Scheidungsurteil  
Versicherungsnachweis

Familienstammbuch  
Sterbeurkunde  
des Ehegatten  
Postrentennummer

Wir erledigen weiterhin die Verrechnung mit Krankenkassen und Versicherungen.

**Wir helfen schnell, weil wir zu jeder Zeit erreichbar sind.  
Telefon (03 66 03) 56 60.**

Persönlich erreichen Sie uns in der Puschkinstraße 5 in Berga in der Zeit von 9 - 13 Uhr oder Sie vereinbaren mit uns einen Termin.

Selbstverständlich führen wir auch Hausbesuche durch.

Auf Wunsch regeln wir Ihre Bestattung im voraus durch einen persönlichen **Vorsorgevertrag**.  
Damit bieten wir Ihnen eine Alternative zur Bestattungsversicherung.

Schenken Sie uns als einheimisches Unternehmen Ihr Vertrauen.

## **IHR BESTATTUNGSHAUS FRANCKE**

Inh. Rainer Francke

Telefon (03 66 03) 56 60 • Funk-Tel.: 01 71 / 5 40 87 24



*„Fachgeprüfter Bestatter“*

Qualifizierte Fachbetriebe  
führen dieses Zeichen